

grübeln

Denken heißt, grübeln.

Die Wasserfläche, Seele, kommt nicht zur Ruhe.

Ein Gedanke schwappt über sie hinaus,

Tränen sammeln sich im sensiblen Haus.

Die setzen den Körper unter Spannung.

„Wie lange ist das noch auszuhalten“?

„Warum darf ich mich nicht mit meiner Begabung entfalten“!

Manch einer hat das Glück mit ihnen entspannt zu leben.

Doch, dann kommt der Tag, an dem der Schuss fällt.

Die Hinterbliebenen sind ratlos, zurück geblieben.

„Was mag Er, sie, gedacht haben, als die Kugel in ihren Körper einschlug“?

Gab es überhaupt diese Möglichkeit!

Wem der Panzer überrollt-----

Mein Gehirn beim Unfall kitzierte mein vergangenes Leben,

bis ich die Besinnung verlor.

Heute, weiß ich nicht viel davon zu reden.

Ich laufe meiner Vergangenheit immer noch hinterher.

Ich bin nicht mehr der, der ich einmal war.

Aber ich bin am leben geblieben, herausgenommen aus der Gefahr.

Mit dem lachen zeigt sich das siegen über die Umstände.

© **Raimund**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)